

Deutscher Kulturrat

1. Kulturförderung

Wie wollen Sie Ihrer Verantwortung, die Kultur zu fördern, nachkommen und welche Akzente wollen Sie setzen? Wie wollen Sie die Kommunen bzw. Bezirke in Stand setzen, Kulturförderung leisten zu können? Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die Kriterien der grundgesetzlich festgelegten Schuldenbremse erfüllen zu können?

Kultur fördert Kreativität, vermittelt gesellschaftliche Werte und Zielvorstellungen, schafft Identität und ermöglicht Identifikation. Kulturpolitik ist daher für die SPD Berlin keine Subvention, sondern eine Investition in die Zukunft. Unser Ziel ist es, Berlins einzigartige Kulturlandschaft zu erhalten und zu pflegen. Dazu gehört eine gezielte Infrastrukturförderung auf Landes- und auf Bezirksebene.

Für die kommende Wahlperiode setzen wir wichtige Akzente: Auf dem Tempelhofer Feld soll der Campus des Wissens entstehen - ein Raum für das Gedächtnis der Stadt, mit dem Neubau der Zentral- und Landesbibliothek als Nukleus. Auch der Bau des Humboldt-Forums am Schlossplatz und seine inhaltliche Gestaltung sind uns sehr wichtig.

2. Kulturelle Vielfalt

Welche Rolle spielt für Sie die kulturelle Vielfalt und welche Maßnahmen wollen Sie gegebenenfalls zur Sicherung der kulturellen Vielfalt ergreifen?

Kulturelle Vielfalt ist ein zentrales Anliegen der Berliner SPD. In unserer Stadt leben etwa 860.000 Menschen mit Migrationshintergrund – diesen Reichtum gilt es, noch stärker zu fördern und zu entwickeln. Berlin braucht eine Kultur der Anerkennung, um der Ausgrenzung von Minderheiten und der Entstehung von Parallelgesellschaften entgegenzuwirken.

Wir werden die Berliner Kultureinrichtungen auffordern und ermutigen, kulturelle Vielfalt zu einem Schwerpunkt ihrer programmatischen Arbeit, ihrer Publikumsentwicklung und ihrer Personalpolitik zu machen. Um dies zu unterstützen, werden wir einen „Fonds für kulturelle Vielfalt“ schaffen.

3. Kulturelle Bildung

Welchen Stellenwert hat für Sie die kulturelle Bildung und welche Maßnahmen im Bereich der kulturellen Bildung wollen Sie ergreifen?

Der SPD-geführte Senat richtete bereits in der letzten Wahlperiode den Projektfonds kulturelle Bildung ein und finanzierte so die Umsetzung von gemeinschaftlichen Angeboten von Kulturinstitutionen und Jugendeinrichtungen, Schulen und Kitas. Wir werden den Projektfonds weiterführen und das Rahmenkonzept kulturelle Bildung weiterentwickeln. So können

kulturelle Bildung und die damit einhergehende Entwicklung sozialer und kreativer Kompetenzen für Kinder und Jugendliche noch weiter gefördert werden.

4. Arbeiten im Kulturbereich

Welche Bedeutung hat für Sie der Kulturbereich unter arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten? Wollen Sie im Bundesrat Maßnahmen zur Veränderung des Künstlersozialversicherungsgesetzes ergreifen?

Die SPD Berlin weiß um die wichtige Bedeutung des Kulturbereiches für den Arbeitsmarkt. Mehrere zehntausende Berlinerinnen und Berliner arbeiten in den Kulturberufen. Wir stehen zum Erhalt der Künstlersozialversicherung, da sie soziale Sicherheit gewährleistet. In den kommenden Jahren wollen wir den Bundesrat nutzen, um Initiativen für eine bessere soziale Sicherung von Kultur- und Medienberufen zu starten.

5. Urheberrecht

Wollen Sie im Bundesrat Initiativen zur Reform des Urheberrechts einbringen? Sehen Sie das Erfordernis die Rechte der Urheber und Rechteinhaber zu stärken oder wollen Sie Urheberrechtsreformen zu Gunsten der Nutzer anstoßen?

Die Berliner SPD sieht sich als Anwalt aller schöpferisch und kreativ Tätigen. Deshalb treten wir ein für ein modernes Urheberrecht, das einen gerechten Ausgleich zwischen den Interessen der Verwerter und Konsumenten schafft. Darüber hinaus wollen wir nach Wegen suchen, die Verwertungsrechte freier Journalisten zu stärken.

Die Initiative der derzeitigen Bundesregierung für ein besonderes Leistungsschutzrecht für Presseverlage lehnt die SPD ab. Die Netzneutralität muss gewährleistet sein: Wenn nötig, werden wir eine Bundesratsinitiative starten, um sie rechtlich abzusichern.

6. Steuerrecht

Werden Sie sich im Bundesrat für den Erhalt des ermäßigten Umsatzsteuersatzes für Kultur stark machen?

Wir fordern, dass der ermäßigte Umsatzsteuersatz für Kultur erhalten wird. Diese Ermäßigung ist für die SPD unerlässlicher Bestandteil öffentlicher Kulturförderung und dient u. a. der Erhaltung und sinnvollen Nutzung von kulturhistorisch wertvollen Gebäuden sowie dem Schutz wichtiger Kulturgüter. Sie ist eine unverzichtbare Grundlage für die kulturelle Vielfalt in Berlin und in Deutschland.

7. Kulturwirtschaft

Welche Bedeutung hat für Sie die Kulturwirtschaft? Mit welchen konkreten Schritten wollen Sie gegebenenfalls die Kulturwirtschaft stärken?

Kulturwirtschaft hat für die Berliner SPD einen sehr hohen Stellenwert. Berlin gilt in diesem Bereich bundesweit als Vorreiterin - zehntausende Bürgerinnen und Bürger arbeiten in den

Kulturberufen. Kultur ist ein wesentlicher Faktor für den Wirtschaftsstandort Berlin.

Deshalb bedarf die Kulturwirtschaft unserer ganzen Aufmerksamkeit: Bereits existierende Mikrokreditprogramme und Kreativfonds sollen flexibler gestaltet und ausgebaut werden, damit Kreativschaffende sie besser nutzen können. Um den Dialog mit den Behörden zu erleichtern, setzt sich die SPD für eine digitale Plattform für Kreative ein, die über bestehende Rechte und Pflichten informiert.

Darüber hinaus werden wir das Medienboard Berlin-Brandenburg weiterhin finanzieren und gemeinsam mit Brandenburg ausbauen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um Berlin zum Standort Nr. 1 in der Filmproduktion in Deutschland auszubauen.

Zur Absicherung von Berlins vielfältiger Kinolandschaft werden wir das Programm zur Umstellung auf digitale Technik in den Programmkinos fortzusetzen. Auch in der Fernsehproduktion sollen Entwicklungschancen genutzt werden, etwa durch Bereitstellung innovativer Studioräume.

Wichtig sind uns gerade auch die Musikclubs, die als integraler Bestandteil der Berliner Kulturszene und wichtiger Wirtschaftsfaktor erhalten und gestärkt werden sollen.

Einen wichtigen Ansatzpunkt sehen wir auch bei den Arbeitsbedingungen. So unterstützen wir den Aufbau von Co-Working-Arbeitsplätzen, also Räumlichkeiten und Infrastruktur für kleine Selbständige. Zudem wollen wir die soziale Sicherheit für Kreative und Künstlerinnen und Künstler erhöhen.